

E DIN EN ISO/IEC 24760-2:2026-12 (D/E)

Erscheinungsdatum: 2026-11-06

Informationssicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz - Ein Rahmenwerk für das Identitätsmanagement - Teil 2: Referenzarchitektur und Anforderungen (ISO/IEC 24760-2:2025); Deutsche und Englische Fassung EN ISO/IEC 24760-2:2026

Information security, cybersecurity and privacy protection - A framework for identity management - Part 2: Reference architecture and requirements (ISO/IEC 24760-2:2025); German and English version EN ISO/IEC 24760-2:2026

Inhalt	Seite
Europäisches Vorwort.....	7
Vorwort.....	8
Einleitung.....	10
1 Anwendungsbereich.....	11
2 Normative Verweisungen.....	11
3 Begriffe.....	11
4 Symbole und Abkürzungen.....	13
5 Referenzarchitektur.....	13
5.1 Allgemeines.....	13
5.2 Einsatzszenarien.....	14
5.3 Interessengruppen.....	14
5.3.1 Allgemeines.....	14
5.3.2 Betroffener.....	15
5.3.3 Identitätsmanagementstelle.....	16
5.3.4 Identitätsinformationsstelle.....	16
5.3.5 Vertrauende Partei.....	17
5.3.6 Regulierungsstelle.....	17
5.3.7 Vertreter oder Schützer der Verbraucher/Bürger.....	17
5.4 Akteure.....	18
5.4.1 Allgemeines.....	18
5.4.2 Betroffener.....	19
5.4.3 Identitätsmanagementstelle.....	20
5.4.4 Identitätsregistrierungsstelle.....	21
5.4.5 Vertrauende Partei.....	22
5.4.6 Identitätsinformationsstelle.....	22
5.4.7 Identitätsinformationsanbieter.....	24
5.4.8 Verifizierer.....	25
5.4.9 Auditor.....	26
5.5 Prozesse und Dienste.....	26
5.5.1 Dokumentation.....	26
5.5.2 Prozesse zum Management von Identitätsinformationen.....	27
5.5.3 Bestimmte Prozesse des Identitätsinformationsmanagements.....	29
5.5.4 Zusätzliche Funktionen.....	31
5.6 Sichtweisen.....	35
5.6.1 Allgemeines.....	35
5.6.2 Kontextsicht.....	35
5.6.3 Funktionale Sicht.....	36
5.7 Anwendungsfälle.....	36

5.7.1	Allgemeines.....	36
5.7.2	Anwendungsfälle für Betroffene	38
5.8	Komponenten	38
5.8.1	Allgemeines.....	38
5.8.2	Betroffener	38
5.8.3	Identitätsregister	39
5.9	Einhaltung und Führung	39
5.10	Physisches Modell	40
6	Architektur zur Verwaltung interner Identitäten, das Unternehmensmodell.....	40
6.1	Kontext	40
6.2	Interessengruppen und Belange	40
6.3	Das Einsatzszenario eines Unternehmens	42
6.4	Anwendungsfälle	42
6.4.1	Anwendungsfälle für Mitarbeiter	42
6.4.2	Anwendungsfälle für Arbeitgeber	42
7	Architektur zur Verwaltung externer Identitäten.....	42
7.1	Kontext	42
7.2	Interessengruppen und Belange	43
7.3	Einsatzszenarien mit externen Identitäten	45
7.3.1	Das föderierte Einsatzszenario.....	45
7.3.2	Das Einsatzszenario eines Dienstes	45
7.3.3	Das föderierte Einsatzszenario, das als Dienst angewendet wird.....	45
7.4	Anwendungsfälle.....	45
7.4.1	Anwendungsfälle für Geräte	45
7.4.2	Weitergabe von Anwendungsfällen	46
8	Anforderungen an das Management von Identitätsinformationen	46
8.1	Allgemeines.....	46
8.2	Zugangsrichtlinie für Identitätsinformationen.....	46
8.3	Funktionale Anforderungen für das Management von Identitätsinformationen	47
8.3.1	Richtlinie für den Lebenszyklus von Identitätsinformationen	47
8.3.2	Bedingungen und Verfahren zur Beendigung oder Löschung einer Identität	47
8.3.3	Schnittstelle für Identitätsinformationen.....	48
8.3.4	Referenzkennung	48
8.3.5	Qualität der Identitätsinformationen und Einhaltung.....	50
8.3.6	Archivierung von Informationen	50
8.3.7	Beendigung und Löschung von Identitätsinformationen.....	50
8.4	Nicht-funktionale Anforderungen	51
Anhang A (informativ)	Anwendungsfall.....	52
Anhang B (informativ)	Komponentenmodell.....	57
Anhang C (informativ)	Anwendungsfallmodell	60
C.1	Allgemeines.....	60
C.2	Einwilligungsmanagement.....	61
C.3	Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten.....	63
C.4	Management von Konfigurationsdaten.....	65
Literaturhinweise		66

Bilder

Bild 1 — Basisanwendungsfälle für Identitätsmanagement.....	37
Bild 2 — Kontextmodell für ein IMS zur Unterstützung der Führung einer Organisation.....	40

Bild 3 — Kontextmodell für ein IMS zur Unterstützung der Bereitstellung von Diensten an Benutzer/Verbraucher	43
Bild A.1 — Beispielhaftes Anwendungsfalldiagramm für ein Identitätsmanagementsystem	55
Bild B.1 — Funktionskomponenten in einem Identitätsmanagementsystem	58
Bild B.2 — Graphische Elemente in einem UML-Komponentendiagramm	59
Bild C.1 — Geschäftsprozess des Einwilligungsmanagements.....	61
Bild C.2 — Geschäftsprozess für das Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten	63
Bild C.3 — Geschäftsprozess für das Management von Konfigurationsdaten	65
 Tabellen	
Tabelle 1 — Überblick über die im Rahmen von Identitätsinformationsmanagementprozessen ausgetauschten Informationen	27
Tabelle 2 — Überblick über die in bestimmten Identitätsmanagementprozessen ausgetauschten Informationen.....	29
Tabelle 3 — Überblick über die Informationen, die mit zusätzlichen Funktionen des Identitätsmanagementsystems ausgetauscht werden	32
Tabelle 4 — Interessengruppen und Belange in einem IMS zur Unterstützung der Führung einer Organisation.....	41
Tabelle 5 — Interessengruppen und Belange in einem IMS zur Unterstützung der Bereitstellung von Diensten an Benutzer/Verbraucher.....	43
Tabelle A.1 — Im Anwendungsfalldiagramm dargestellte Akteure	52
Tabelle A.2 — Zusammenfassung der Anwendungsfälle für ein Identitätsmanagementsystem.....	53
Tabelle A.3 — Beispiel einer formalisierten Anwendungsfallbeschreibung.....	55
Tabelle B.1 — Funktionskomponenten eines Identitätsmanagementsystems	57
Tabelle B.2 — Terminologie der UML-Komponenten	59
Tabelle C.1 — Beschreibung des Geschäftsprozesselements für das Einwilligungsmanagement.....	61
Tabelle C.2 — Beschreibung des Geschäftsprozesselements für das Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten	63